

Im Jahre 2010 übersandte der Kläger verschiedene Emails an diverse Franchise-Nehmer, kommunale Entsorgungsträger (u. a. künftige Partner), Banken, Mitgesellschafter und sonstige Vertragspartner. In diesen äußerte er sich negativ über die Beklagte.

So heißt es in einer Email vom 18.08.2010, die u. a. die Sparkasse West-Münsterland, das Bundesministerium für Umwelt sowie an die Poststelle der Justiz in Niedersachsen versandt wurde:

„Stand der Sammie's Firmen: 4 Franchise verloren (hohe Fahrzeugschäden pro Jahr und Glaubwürdigkeit sind wohl der Faktor gewesen), ... Ein weiterer Aspekt ist, resistent gegen Manipulationen und Dominanz zu werden, die allen schadet, was letztlich durch Wissen neutralisiert wird.“

In einer weiteren Email vom 01.09.2010, u. a. an die nämlichen Empfänger wie bei der ersten Email:

„Sehr geehrter Herr Franchise und Ex-Franchise, im Anhang, wie schon angekündigt, eine von meinem Anwalt ausgearbeitete weitere Strafanzeige gegen Hersteller BvL Oberflächentechnik GmbH, um in irgendeiner Form noch Regressansprüche für alle zu sichern.“

Dieser Email war eine Strafanzeige an die Staatsanwaltschaft Münster beigelegt, die sich gegen die Firma BvL Oberflächentechnik GmbH bzw. deren Geschäftsführer richtete und in der sich der Kläger fälschlicherweise noch als Geschäftsführer der Beklagten wie auch der Firma Sammie's Reinigungs-Service GmbH bezeichnete. In der Anzeige warf er der BvL Oberflächentechnik GmbH vor, dass diese wegen Falschangaben bzw. Verhaltensweisen zur Rechenschaft zu ziehen sei, da entgegen der Behauptung der BvL die in den Fahrzeugen eingebauten Pumpen vom Originalhersteller nicht für den Verwendungszweck freigegeben worden seien sowie technische Unterlagen der Pumpen den Betriebsanleitungen für Kunden und Verwender nicht beigelegt hätten und somit den Kunden, Franchise- und den Sammie's GmbH's, vorenthalten worden seien und, obwohl alle wichtigen Untersuchungsunterlagen vom Land Nordrhein-Westfalen im Jahre 2005 an die BvL übermittelt worden seien, seien die Pumpen weitergebaut worden, wodurch Betreiber und Kunden wegen unzureichender Reinigungstemperaturen Gesundheitsgefahren ausgesetzt gewesen seien. So seien Franchise-Nehmer, die Sammie's GmbH's und